

	Faktorpräparate	Antikörpertherapie	Gentherapie ¹
Wie läuft die Behandlung ab?	<ul style="list-style-type: none"> Sie spritzen sich das Faktorpräparat in eine Vene, meist in eine Armvene. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie spritzen sich die Antikörpertherapie unter die Haut ins Fettgewebe. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie erhalten die Gentherapie (nur für Erwachsene) als Infusion in eine Armvene.
Wie oft ist die Behandlung nötig?	<ul style="list-style-type: none"> Es gibt verschiedene Faktorpräparate die unterschiedlich lange wirken. Je nach Wirkdauer und Intensität der Behandlung ist es nötig, sich 1- bis 3-mal in der Woche zu spritzen. 	<ul style="list-style-type: none"> In den ersten 4 Wochen spritzen Sie sich wöchentlich. anschließend entweder jede Woche, alle 2 Wochen oder alle 4 Wochen. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie erhalten die Infusion 1-mal.
Wie lange kann ich die Behandlung anwenden?	<ul style="list-style-type: none"> langfristig 	<ul style="list-style-type: none"> langfristig 	<ul style="list-style-type: none"> Die Gentherapie ist nur 1-mal möglich.
Wie lange wirkt die Behandlung?	<ul style="list-style-type: none"> Je nach Faktorpräparat hält die Wirkung nach einer Spritze mehrere Tage bis zu 1 Woche an. 	<ul style="list-style-type: none"> Je nach Dosis hält die Wirkung nach einer Spritze Tage bis wenige Wochen an. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Wirkung hält mehrere Jahre an. Wie lange insgesamt ist noch nicht bekannt. 4 Jahre nach einer Gentherapie sind es möglicherweise noch 82 von 100 Menschen, die keine oder nur selten eine zusätzliche Prophylaxe benötigen. Wie gut und wie lange eine Gentherapie wirkt, ist individuell unterschiedlich.

	Faktorpräparate	Antikörpertherapie	Gentherapie ¹
Kann die Behandlung Gelenkschäden vorbeugen?	<ul style="list-style-type: none"> Alle Behandlungen senken das Risiko für Gelenkblutungen. Es ist noch nicht bekannt, ob eine der Behandlungen Gelenkschäden besser verhindern kann als die anderen Behandlungen. 		
Kann die Behandlung Blutungen verhindern?	<ul style="list-style-type: none"> Ja, im Vergleich zu keiner Prophylaxe sorgt die Faktorthherapie wahrscheinlich dafür, dass es deutlich seltener zu Blutungen kommt. Bei der Behandlung kommt es durchschnittlich 1- bis 9-mal im Jahr zu einer Blutung. Wie gut Blutungen verhindert werden können, hängt auch von der Wirkdauer des Faktorpräparates ab. Blutungen sind bei Faktorpräparaten mit sehr langer Wirkdauer wahrscheinlich seltener als bei einer Antikörpertherapie. 	<ul style="list-style-type: none"> Ja, im Vergleich zu keiner Prophylaxe sorgt die Antikörpertherapie wahrscheinlich dafür, dass es deutlich seltener zu Blutungen kommt. Bei der Behandlung kommt es durchschnittlich 1- bis 3-mal im Jahr zu einer Blutung. Blutungen sind bei einer Antikörpertherapie wahrscheinlich seltener als bei Faktorpräparaten mit einer kurzen Wirkdauer. 	<ul style="list-style-type: none"> Ja, im Vergleich zur vorher durchgeführten Prophylaxe mit Faktorpräparaten kurzer und verlängerter Wirkdauer sind Blutungen nach einer Gentherapie wahrscheinlich seltener. Mit Sicherheit lässt sich das jedoch nicht sagen. Das hängt vor allem davon ab, wie gut Sie auf die Gentherapie ansprechen. Nach einer Gentherapie kommt es durchschnittlich 1-mal im Jahr zu einer Blutung.
	<ul style="list-style-type: none"> Ohne eine vorbeugende Behandlung treten etwa 37 bis 50 Blutungen im Jahr auf. 		

	Faktorpräparate	Antikörpertherapie	Gentherapie ¹
Welche Nebenwirkungen sind möglich?	<ul style="list-style-type: none"> • Das regelmäßige Spritzen kann die Armvenen schädigen. • Weitere Nebenwirkungen sind in Studien oft aufgetreten, aber es ist unklar, ob sie direkt mit den Faktorpräparaten zusammenhängen. Dazu zählen: <ul style="list-style-type: none"> • Kopfschmerzen • Gelenkschmerzen • Entzündung im Bereich von Nase und Rachen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bei etwa 20 bis 25 von 100 Personen kommt es zu Reaktionen an der Einstichstelle, wie zum Beispiel Rötung oder Juckreiz. • Weitere Nebenwirkungen sind in Studien oft aufgetreten, aber es ist unklar, ob sie direkt mit der Antikörpertherapie zusammenhängen. Dazu zählen: <ul style="list-style-type: none"> • Gelenkschmerzen • Entzündung im Bereich von Nase und Rachen • Kopfschmerzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bei etwa 90 von 100 Personen kommt es innerhalb von 4 Jahren zu erhöhten Leberwerten. Dann ist eine längere Behandlung erforderlich, zum Beispiel mit Glukokortikoiden. Diese Behandlung ist mit weiteren Nebenwirkungen verbunden. • Weitere Nebenwirkungen sind in Studien oft aufgetreten, aber es ist unklar, ob sie direkt mit der Gentherapie zusammenhängen. Dazu zählen: <ul style="list-style-type: none"> • Gelenkschmerzen • Kopfschmerzen • Übelkeit • starke Erschöpfung
Wie hoch ist der Zeitaufwand im Alltag?	<ul style="list-style-type: none"> • Alle paar Tage beansprucht das Spritzen Zeit, mit etwas Übung dauert es wenige Minuten. • Ärztliche Untersuchungen sind alle 3 bis 6 Monate empfohlen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Jede Woche bis alle 4 Wochen beansprucht das Spritzen Zeit, mit etwas Übung dauert es wenige Minuten. • Ärztliche Untersuchungen sind alle 3 bis 6 Monate empfohlen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Behandlung selbst erfolgt in 1 Termin. • In den ersten 6 Monaten danach erfolgen wöchentliche Blutuntersuchungen in Ihrer Praxis oder Klinik, alternativ kann eine Pflegekraft zu Ihnen nach Hause kommen. • Danach vergrößern sich die Abstände zwischen den Untersuchungen, wenn Sie die Behandlung gut vertragen.

1: Die Gentherapie wird Ende Mai 2026 vom Markt genommen. Das steht nicht im Zusammenhang mit der Wirksamkeit oder Sicherheit des Produktes, wie der Vertreter bekannt gab.